

25.02.2015

Gewerbegebiet Gehespitz: Es wächst und wächst

Neu-Isenburg - Es geht immer geschäftiger zu im Gewerbegebiet an der Gehespitz: Bagger künden von reger Bautätigkeit auf der letzten freien Fläche des ehemaligen Holzmann-Areals. *hov*



© Ifp

Auf dem letzten noch freien Gehespitz-Zipfel baut derzeit Multipark einen Gebäudekomplex mit Büro- und Gewerbeflächen.

Wie berichtet, entsteht dort ein „Multipark“ genannter Gebäudekomplex mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 12,5 Millionen Euro. Und auch bei Bilfinger tut sich was. Der Bau- und Dienstleistungskonzern zieht bekanntlich mit großer Mannschaft nach Isenburg um. Bisher arbeiten bereits rund 250 Männer und Frauen dort für Bilfinger, noch in diesem Jahr sollen es knapp 1000 Leute werden, wenn der Konzern voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte die Umbau- und Modernisierungsarbeiten am bisher nur auf einer Etage genutzten Verwaltungsgebäude abgeschlossen hat. Ebenso will die Firma Rewe bis Ende des Jahres mit etwa 300 Beschäftigten ihren Betrieb im riesigen nationalen Warenums Schlaglager vollständig aufnehmen.

Knapp zehn Jahre hat es damit vom Stadtverordnetenbeschluss für den Bebauungsplan eines Dienstleistungs- und Logistik-Zentrums westlich des Bahnhofs bis zur Vermarktung der letzten größeren Fläche gedauert. Das Areal war einst Standort des 2002 in die Insolvenz gegangenen Baukonzerns Philipp Holzmann. Zwar gab es vor Jahren Phasen, in denen die Vermarktung ins Stocken geraten war, doch gerade in den letzten Jahren war es mehrfach zu großen Würfeln bei der Gewerbeansiedlung gekommen. Mieter wie eben Rewe und Bilfinger, aber auch die Spedition Dachser oder JAS sitzen inzwischen auf dem Gelände, das aus Sicht der Stadt wegen seiner Nähe zum Flughafen und zum Frankfurter Kreuz ein Filetstück für Unternehmen aus der Logistikbranche darstellt; auch die Deutsche Gesellschaft für Logistik sieht das so.

Erste Grundsteinlegung schon 2007

Rückblende: Im Januar 2007 wurde die erste Grundsteinlegung gefeiert. Mit der Geis-Gruppe siedelte sich das erste klassische Logistikunternehmen an. In der Halle lagert Siemens Medical Ersatzteile und verschickt diese von Isenburg aus in die ganze Welt. Neueste Zugänge sind bereits diverse Bürostandorte von Bilfinger, die bisher im Rhein-Main-Gebiet verstreut waren.

Eine Entwicklung, die der Stadt natürlich gefällt. Weshalb sie nun auch an einer Schwachstelle nachbessert: Ein Gehweg wird zu Ende gebaut, damit die dort Arbeitenden künftig im östlichen Abschnitt einen direkten Zugang zum Bahnhof erhalten. Auch die Wendeschleife für den Busverkehr soll vergrößert werden, erläutert Bürgermeister Herbert Hunkel. Im 2005 abgeschlossenen Erschließungsvertrag fürs Bebauungsplangebiet Gehespitz sei die östliche Zufahrt vom Park- und Ride-Parkplatz nicht enthalten gewesen. Bisher fehlt ein Stück des Gehwegs – versetzt durch die Waldfläche, die Rewe gehört.

Dieser Weg aus der Holzmann-Ära ist etwa 40 Meter lang, er ist derzeit unbeleuchtet und die Entwässerung klappt nicht. Da nun bald noch deutlich mehr Menschen an der Gehespitz arbeiten werden, gewinne der Weg zum S-Bahnhof erheblich an Bedeutung, betont Hunkel. Um den auszubauen, habe man jedoch dieser Tage 31 Bäume fällen müssen. Der Magistrat habe der Fällung zugestimmt.